

Mobiler Dammbalkenkran

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **86 (1994)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-940792>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Ausführungstermine

Die Entschlammungsanlage wurde in nur einer Woche installiert, da viele Anlageteile fertig montiert in Grosscontainern angeliefert wurden.

Die Arbeiten für die Entschlammung im Leewasser und im Hafen dauerten rund zwei Monate. Die theoretische Leistungsfähigkeit der Entschlammungsanlage wäre grösser, aber die Behinderungen durch Bootshäuser, Pfähle und das Umplazieren der zirka 150 Boote verzögerten den Arbeitsablauf.

Weiter entstanden Störungen im Arbeitsablauf durch Unrat, Steine und Seegras, die im Grobrechen ausgeschieden werden mussten oder den Schneidekopf des Schwimmbaggers verstopften.

In 43 Arbeitstagen wurden 6200 m³ Schlamm und Rechengut ausgebaggert, entschlammte und entsorgt.

Am 10. Dezember 1993 waren alle Installationen demonstrierend und abtransportiert.

Im Winter wurden die Neu- und Nachrammungen der Bootspfähle ausgeführt. Die Hafenanlagen konnten im Frühjahr 1994 wieder in Betrieb genommen werden.

8. Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten der Entschlammung und Entsorgung betragen 770 000 Franken. Sie werden aufgeteilt zwischen Anstössern, Gemeinde und Bootsplatzmietern.

An der Arbeit Beteiligte

Bauherrschaft: Gemeinde Ingenbohl, CH-6440 Brunnen.

Projekt/Bauleitung: Baumann – Hedinger – Zurfluh, Ingenieurbüro AG für Hoch-, Tief- und Untertagebau, CH-6440 Brunnen.

Deponiekonzept / örtliche Bauleitung: Ing. Büro Wegmann, Kirchweg 5, CH-6440 Brunnen.

Unternehmung: Inego AG, Postfach 36, CH-8872 Weesen.

Unterakkordanten:

Schlammmentwässerung: Boskalis Dolman bv, Taankade 22, NL-3311 TN Dordrecht.

Transporte: ARGE, Martin Senn, Transporte, und A. Betscherts Söhne AG, Transporte, CH-6440 Brunnen.

Deponie Schönenbuch: K. Hürlimann Söhne AG, Zementfabrik, CH-6440 Brunnen.

Adresse des Verfassers: Tino Baumann, Ing. HTL, STV, Baumann – Hedinger – Zurfluh, Ingenieurbüro AG, Im Acher 3, CH-6440 Brunnen.

Mobiler Dammbalkenkrane

Bei fünf Kraftwerken an der mittleren Salzach der Tauernkraftwerke AG, Salzburg, hat sich das Setzen der Dammbalken mit Mobilgeräten als mühsam und kostspielig erwiesen. Gemäss einem Konzept der Tauernplan Consulting wurde ein Dammbalkenkrane entwickelt, der in allen fünf Anlagen (Bischofshofen, Wallnerau, Urreiting, St. Johann, St. Veit) eingesetzt werden kann. Dieser wird als Anhänger an einen Lastwagen zum Kraftwerk verschoben. Er besteht aus drei Baugruppen.

Windwerk

An zwei Hakenflanschen im Abstand von 3,2 m hängt der Dammbalken. Die Höhenlage der Hakenflanschen zueinander kann über einen hydraulischen Trimmzylinder ± 100 mm korrigiert werden. Die Hubgeschwindigkeit kann stufenweise vorgewählt werden. Die maximale Hubgeschwindigkeit

(0–10 m/min) wird leistungskonstant in Abhängigkeit von der Last begrenzt. Die Hubhöhe beträgt 22 m.

Schienenfahrwerk

Die Geschwindigkeit des Schienenfahrwerks wird stufenlos (bis 20 m/min) geregelt. Die Spurweite kann von 2200 mm bis 3100 mm eingestellt werden. Beim Hubvorgang werden die Laufräder über Abstützungen entlastet.

Strassenfahrwerk

Das Strassenfahrwerk besitzt ein ABS-Bremssystem. Vom Zugfahrzeug wird das Fahrwerk mit Druckluft und elektrisch versorgt. Für den Einsatz wird das Strassenfahrwerk hochgehoben und das Gerät auf die Fahrschiene abgestellt. Während des Einsatzes wird das Gerät über eine Steckverbindung mit Strom versorgt.

Hans Künz GesmbH, A-6971 Hard, Fax (0043) 55/74 68 83 19.

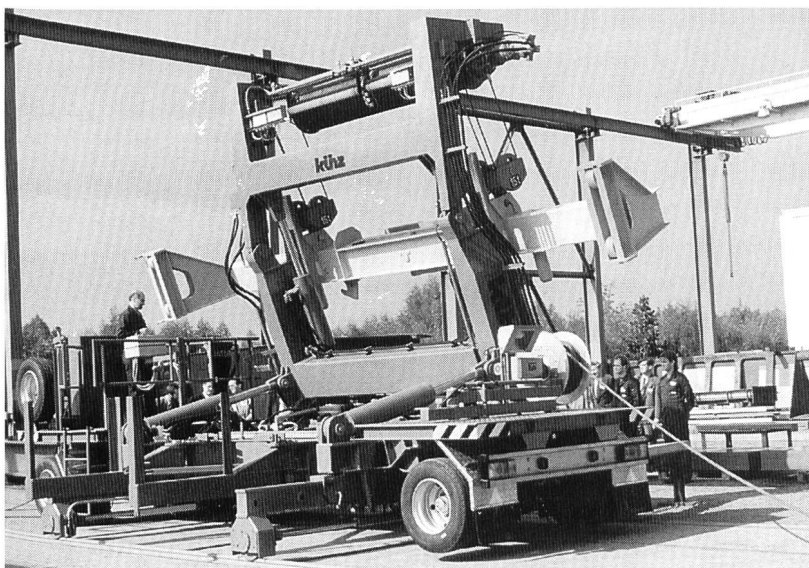


Bild 1, links, zeigt den mobilen Dammbalkenkrane auf dem Werkgelände der Hans Künz GesmbH, A-6971 Hard.



Bild 2, rechts, zeigt den Krane beim Einsetzen eines Dammbalkens.